

Eckhard Philipp

Dadaismus

Einführung in den literarischen Dadaismus
und die Wortkunst des 'Sturm'-Kreises

Wilhelm Fink Verlag München

Inhalt

Vorwort	9
Teil I: Das Thema – methodische Überlegungen	13
Teil II: Probleme – Zusammenhänge	33
1. Die Namen: 'Wortkunst' und 'DADA'	33
2. Kalendarium wichtiger kultureller Ereignisse zwischen 1908 und 1918 im Hinblick auf das Thema	35
3. Einige realhistorische, gesellschaftliche und soziologische Voraussetzungen	39
4. Zur Bedeutung des Anarchismus	43
5. Die Dadaisten als Gruppe	47
6. Zur Philosophie Friedrich Nietzsches	48
6.1. Vorgängige Bemerkungen zum Stellenwert einzelner Probleme	48
6.2. Die Bedeutung des Bezugs geschichtlichen Fragens durch Nietzsche im Hinblick auf seine Zeit	53
6.3. Perspektivismus und Wille zur Macht	56
6.4. Zur Funktion des Zeitbegriffs	59
7. Kandinsky	62
8. Nietzsches Entmetaphorisierung der Philosophie	66
9. Zum Problem 'Abstraktion': Wilhelm Worringers anthropologisch-psychologischer Ansatz	72
9.1. Abstraktion und ramponierte psychische Ökonomie . . .	74
9.2. Ich-Theorie und Ich-Reduktion bei Abstraktionsprozessen	78
10. Peter Bürgers 'Theorie der Avantgarde' und einige Merkmale der Bewegungen 'Dadaismus' und 'Wortkunst' . . .	82
Teil III: Analysen	97
1. August Stramm . . .	97
1.1. Hans Vaihingers Philosophie des 'Als ob' oder über die relative Unverbindlichkeit des Seienden	97
1.2. Georg Simmeis Methode des analogischen Denkens . . .	101
1.3. Die Ich-Du-Beziehung als konstitutives Verhältnis in der Lebensphilosophie Simmeis	104

1.4.	Die Reduktion der empirischen Erfahrung auf die Liebesbeziehung in der Sammlung 'Du'	107
1.5.	Die Reduktion der Welt um willen der Totalität: Zur Substanz und Form der Sprache August Stramm's	112
1.6.	'Patrouille' – semantische Probleme	123
2.	Hugo Ball	130
2.1.	Balls Skeptizismus und seine Mündung in private Theologie	130
2.2.	'Flametti oder vom Dandyismus der Armen'	133
2.2.1.	Vom Vitalismus künstlerischer Randexistenzen	133
2.2.2.	Abstraktion als konkrete Negation	139
2.2.3.	Magie als Kategorie der Auswegslosigkeit	143
2.3.	Balls Prosa-Stücke: "Tenderenda der Phantast"	146
2.3.1.	Kassierte Zeit: Zur Funktion der Lebensphilosophie Bergsons im Denken Hugo Balls, in seinen Prosa-Stücken und in den Lautgedichten	164
2.4.	Hugo Ball als Hagiograph	169
2.4.1.	Religiös-mystische Wurzeln	169
2.4.2.	Balls Dionysios-Interpretation: zum Problem der hellenistisch-römischen Philosophie 'Gott und Welt'	173
2.4.3.	Sprache und religiöse Spekulation	178
2.4.4.	Balls Mystikertum als Gestus der Flucht	181
2.5.	Lautgedichte	184
2.5.1.	Methodische Marginalien	184
2.5.2.	Der 'magische' Bischof Hugo Ball	187
3.	Hans Arp	197
3.1.	Arps Frage nach dem beseelten Dingzusammenhang . . .	197
3.2.	Positivismus und Dysteleologisches	203
3.3.	Zufall und Kausalität	208
3.4.	Zur Logik des sinnvollen Sprachunsinns in den Gedichten Hans Arps	215
4.	Richard Huelsenbeck	220
4.1.	Die Rückbindung der Kunst an Leib und Leben: Huelsenbecks Erzählung 'Verwandlungen'	220
4.2.	Gescheiterte Sozialkritik und leibhafte Dingnähe: Huelsenbecks Roman "Doctor Billig am Ende"	233
4.3.	Destruierte Autonomie des redigierten Triebsubjekts . . .	241
4.4.	Kritik der rein vitalistischen Position	244
4.5.	Der redende Mensch: Anmerkungen zu Huelsenbecks "Phantastischen Gebeten"	246
4.6.	Rezeptionsästhetische Aspekte	252

5.	Kurt Schwitters	254
5.1.	Frühe Dichtungen	254
5.2.	Gehemmte Assoziation: die Collage als ikonisches Imperfektum	259
5.3.	Schwitters' Gedichte	267
5.4.	Ursachen und Beginn der glorreichen Revolution in Revon: der Künstler als Fremdling in der bürgerlichen Gesellschaft	282
5.5.	Zur Sprache Schwitters: Abgrenzung zur Konkreten Poesie	293
6.	Raoul Hausmann oder zur Morphopsychologie DADA's .	301
7.	Schluß	315
	Literaturverzeichnis	319
	Linguistische Erläuterungen	330
	Personen Verzeichnis	332